

An diesen Zahlen wird die ganze deutsche Misere der Wirtschafts- und Sozialpolitik deutlich. Eine klare Antwort, warum der Binnenmarkt schwächelt und es die Probleme in der Kranken- und Rentenversicherung gibt.

Daten des Statistischen Bundesamtes vom 22.02.2007

Volkseinkommen 2004 1	650,58 Mrd €
Volkseinkommen 2006 1	730,38 Mrd €
Zuwachs	79,80 Mrd €
Prozentualer Zuwachs	4,83%

Arbeitnehmerentgelt 2004 1	136,79 Mrd €
Arbeitnehmerentgelt 2006 1	144,89 Mrd €
Zuwachs	8,10 Mrd €
Prozentualer Zuwachs	0,71%

Unternehmens- und Vermögenseinkommen 2004	513,79 Mrd €
Unternehmens- und Vermögenseinkommen 2006	585,49 Mrd €
Zuwachs	71,70 Mrd €
Prozentualer Zuwachs	13,96 %

Lohnzuwächse 1995 – 2004

Schweden	25,4 %
GB	25,2 %
USA	19,6 %
Irland	19,4 %
Dänemark	15,6 %
NL	11,9 %
Frankreich	8,4 %
EU der 15	7,4 %
Belgien	6,4 %
Spanien	5,4 %
Österreich	2,8 %
Italien	2,0 %
Deutschland	– 0,9 (MINUS)

“Steuer Anteil der Vermögen- und Erbschaftssteuer am BIP

Japan	2,9 %
USA	3,1 %
Kanada	3,9 %
UK	3,9 %
Australien	2,9 %
Schweiz	2,9 %
Frankreich	3,2 %

OECD Durchschnitt 1,9 %

Deutschland 0,9 %

Spitzensteuersatz in

Schweden	60 %
Finnland	60 %
Dänemark	59 %
Niederlande	52 %
Belgien	50 %
Japan	50 %
Österreich	50 %
Frankreich	48 %
Spanien	45 %
Italien	43 %
Irland	42 %
Deutschland	42 %
USA	41,60%